

Studien Prof. Kumar, Agra

Regula Schmid,
dipl. Homöopathin hfnh
SHI Homöopathische Praxis, Zug



Abb.: Prof. Pradeep Kumar Gupta

Prof. Dr. Pradeep Kumar Gupta ist ein homöopathischer Arzt in Indien mit 35 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Homöopathie. Sein von ihm gegründetes Naiminath Homoeopathic Medical Hospital in Agra mit angegliederter Schule ist ein Kompetenzzentrum für Homöopathie von überregionaler Bedeutung. Dort behandelt er eine Vielzahl von Patienten mit grosser Bandbreite an Beschwerden und führt auch immer wieder praktische Studien zur Wirksamkeit der Homöopathie durch, aktuell beispielsweise bei Nierenerkrankungen, Psoriasis, Schilddrüsenfunktionsstörungen, rheumatischen Erkrankungen etc.

Von der indischen Regierung hat er die Erlaubnis erhalten, Studien bei Covid-19 Patienten durchzuführen. Es sind die ersten Studien in Indien zur Wirksamkeit der Homöopathie bei Covid-19. Diese Studien fanden im Frühjahr 2020 auf dem Höhepunkt der ersten Welle von Covid-19 statt, zwischen März und Juni 2020. Er veröffentlichte seine Ergebnisse im indischen Fernsehen sowie am Online-Homöopathie-Kongress „United-to-heal“, der im Juli 2020 ausgestrahlt wurde.

1. Studie

- Titel: Wirksamkeit der Homöopathie bei grippeähnlichen Symptomen
- Zeitraum: 10. 3. – 9. 4. 2020
- Durchführungsort: Naiminath Homoeopathic Hospital in Agra, Indien
- Teilnehmer: 100 Patienten, zufällig ausgewählt, 60% Männer, 40% Frauen
- Altersgruppen: 25% 1-18 Jahre, 55% 18 – 45 Jahre, 20% 46 – 70 Jahre



Es wurde eine Erstanamnese durchgeführt sowie mindestens drei Nachkontrollen.

In 74% der Fälle wurde *Bryonia* verschrieben, 12% erhielten *Gelsemium*, 10% *Aconitum* und 4% *Arsenicum album*.

66% der Patienten waren nach 1-2 Tagen genesen. Bei 32% hatte sich der Zustand nach 1-2 Tagen deutlich verbessert und nach einer Woche waren sie geheilt. 2% erfuhren keine Erleichterung, ihr Zustand hatte sich auch nach einer Woche nicht verbessert.

Fazit: 98% der Patienten waren innerhalb einer Woche geheilt.

Aussagen von Patienten

- ältere Frau: 30 Minuten nach Mitteleinnahme 10% besser gefühlt
- Mann mit Atemproblemen: nach 20 Minuten, d. h. nach 4 Dosen im Abstand von 5 Minuten, geht es ihm viel besser und die Atmung fällt ihm leichter
- junger Mann mit sehr hohem Fieber: 30 Minuten nach der Einnahme von *Bryonia* C200 ist das Fieber weg
- Frau: fühlt sich kurze Zeit nach Mitteleinnahme 70% besser
- junger Mann mit Geruch- und Geschmacksinnverlust: begann 30 Minuten nach Mitteleinnahme wieder etwas zu riechen und schmecken

2. Studie

- Titel: Wirksamkeit der Homöopathie bei grippeähnlichen Symptomen
- Zeitraum: 10. – 21. 4. 2020
- Durchführungsort: Naiminath

Homoeopathic Hospital in Agra, Indien

- Teilnehmer: 116 Patienten, zufällig ausgewählt, 83 Männer, 33 Frauen (die Anzahl der Männer ist höher, da mehrheitlich sie es sind, die aus dem Haus gehen, zur Arbeit und um einzukaufen)
- Altersgruppen: 15 Patienten: 1-18 Jahre; 69 Patienten: 18 – 45 Jahre; 32 Patienten: 46 – 70 Jahre

Die teilnehmenden Patienten erhielten nach der Erstanamnese ein homöopathisches Einzelmittel verschrieben. 84 Patienten (72, 41%) erhielten *Bryonia*, 24 Patienten (20,68%) erhielten *Gelsemium*, 5 Patienten (4,31%) *Arsenicum album* und 3 Patienten (2,58%) *Aconitum*.

Der weitere Verlauf wurde über mindestens drei Folgetermine beobachtet. Ergebnis: 97 Patienten (83,62%) wurden geheilt. Bei 18 Patienten (15,51%) verbesserte sich der Zustand deutlich und lediglich 1 Patient (0,86%) erfuhr keine Verbesserung.

Im Vergleich dieser beiden Studien zeigt sich deutlich, dass *Bryonia* das bei weitem am häufigsten indizierte Mittel ist, das bei 73,19% der Fälle zur Heilung führte. An zweiter Stelle, jedoch deutlich seltener wurde *Gelsemium* verschrieben (16,66%). Weit abgeschlagen sind *Aconitum* mit 6,01% und *Arsenicum album*, das in 4,16% der Fälle zur Heilung führte.



3. Studie

- Titel: Wirksamkeit der Homöopathie bei Covid-19
- Ziel: Ermittlung des Genus epidemicus
- Zeitraum: 25. 4. – 10. 5. 2020
- Durchführungsort: Naiminath Homoeopathic Hospital in Agra, Indien
- Teilnehmer: 570 Patienten, zufällig ausgewählt, alle Covid-19 positiv getestet mit RT-PCR Test
- Alter: zwischen 1 und 70 Jahren

Die individuellen Symptome wurden durch persönliche Interaktion, Videokonferenzen, Sprachanrufe sowie andere Social-Media-Kanäle ermittelt. In jedem Fall wurden alle zu diesem Zeitpunkt aktuellen Symptome und Beschwerden notiert: Körperliche und geistige Allgemeinsymptome sowie die charakteristischen Symptome des Falles.

Von den 3520 Symptomen, die während der Befragung der Covid-19 Patienten erfasst wurden, machten die folgenden Symptome 92% des Symptomenpools aus:

- Fieber mit Schüttelfrost
- trockener Husten
- Hals-Entzündung
- Atemnot
- Schwäche
- Gliederschmerzen
- Verschlimmerung durch Bewegung
- Verbesserung durch Ruhe, Hinliegen
- Geruchsinnverlust

- Geschmacksinnverlust
- Ängste
- Unruhe
- Angst vor dem Tod, vor der Zukunft, ums Geschäft, um die Familie, um das Zuhause
- erhöhter Durst nach grosser Wassermenge, in einigen Fällen weniger Durst
- allmähliches Auftreten der Symptome
- Niesen
- Brustbeklemmung
- trockene, fleckige, rissige Zunge
- verminderter Appetit

Die 9 häufigsten Symptome in der Reperatorisation:

1. Zukunftsängste	94%
2. Ängste um Heim und Familie	94%
3. Todesangst	92%
4. Trockener Husten	83%
5. Unruhe	80%
6. Verbesserung durch Ruhe	79%
7. Verschlimmerung durch Bewegung	74%
8. Fieber mit Schüttelfrost	71%
9. Durst auf grosse Mengen von Wasser in grossen Abständen	70%

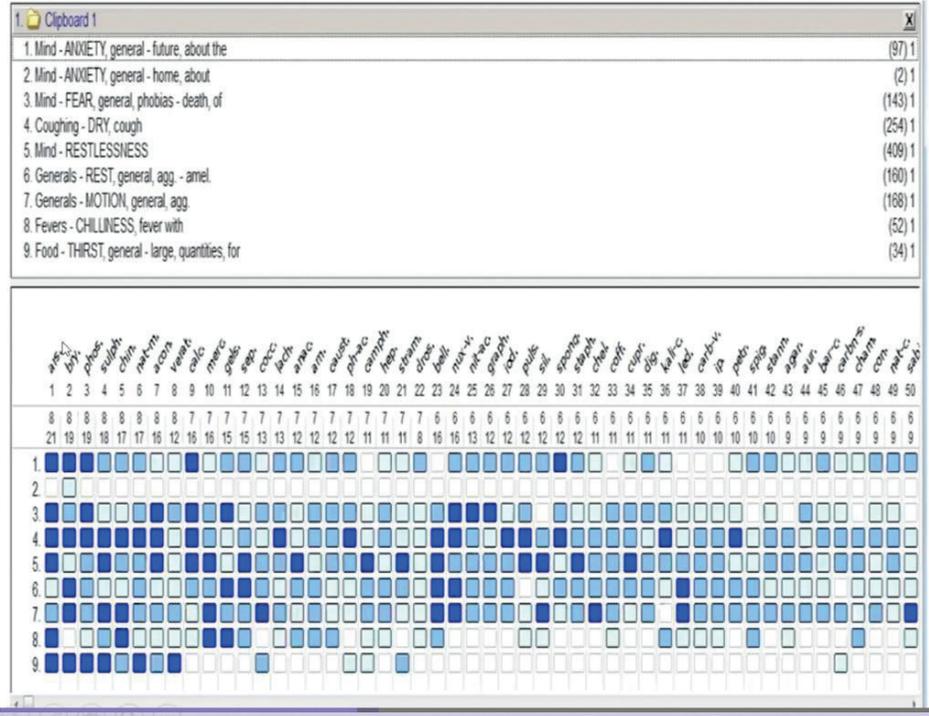


Abb.: Repertorisierung zur Ermittlung des Genus epidemicus

Folgende Mittel werden in der Reperitorisation für diese neun Symptome angezeigt:

1. *Ars*
2. *Bry*
3. *Phos*
4. *Sulph*
5. *China*
6. *Nat-m*
7. *Acon*
8. *Verat*
9. *Calc*
10. *Merc*
11. *Gels*
12. *Sep*

Bestimmung des Genus epidemicus

Nicht immer ist das in der Reperitorisation an erster Stelle liegende Mittel das Similimum. Um dieses zu bestimmen, braucht es zusätzlich gute Materia Medica Kenntnisse, deren Gewichtung letztlich den Ausschlag für ein bestimmtes Mittel gibt.

Das Ergebnis der Reperitorisation war zwar *Arsenicum album*. Doch die Gesamtheit der Symptome, zu der u.a. auch die Körpersprache, die Intensität der Symptome sowie die aktuellen klimatischen Bedingungen zählen, führten Prof. Kumar zu einem anderen Mittel. Er entschied sich für



Bryonia als Mittel gegen die aktuelle Pandemie.

4. Studie

- Titel: Homöopathie als ergänzende Therapie zum (schulmedizinischen) Standardbehandlungsprotokoll, eine randomisierte, placebokontrollierte, offene Studie
- Design: Klinische Tests an Covid-19 positiven Patienten auf der Isolationsstation eines allopathischen Spitals
- Durchführungsort: F. H: Medical College, Agra (allopathisches Spital)
- Studiendauer: 2 Monate
- 1. Teil der Studie: 5. 5. – 4. 6.
- Stichprobengrösse: 50 Patienten, mit je 25 Patienten in jeder Gruppe
- Altersgruppen: 10 – 80 Jahre
- Technische Zusammenarbeit: Central council for research in Homoeopathy, New Dehli
- Koordinatoren vom CCRH: Dr. Anil Khurana, DG, CCRH, New Dehli; Dr. Debadutta Nayak, Research Officer CCRH, New Dehli
- Leitung: Prof. Dr. Pradeep Kumar Gupta, Naiminath Homoeopathic Medical College Hospital and Research Centre, Agra, U.P., India
- Co-Leitung: 5 allopathische Ärzte und 5 Homöopathen

Primäres Ziel dieser Studie war die Bewertung und Beurteilung der Wirksamkeit der homöopathischen Behandlung als Ergänzung zur (schul-

medizinischen) Standardbehandlung bei Covid-19.

Als weitere Unterziele wurden angegeben: Vergleich der Zeitdauer bis das Fieber verschwunden ist, Vergleich der Schwere der Symptome, Zeitdauer bis die Lungenentzündung verschwunden ist, Vergleich der Genesungszeit, Vergleich der Verwendung herkömmlicher Medikamente, Vergleich der Dauer des Spitalaufenthaltes.

Die Teilnehmer der Studie wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt: Ausschliesslich hospitalisierte, symptomatische Patienten mit diagnostiziertem Covid-19, Alter zwischen 10 und 80 Jahren sowie der Bereitschaft eine schriftliche Einverständniserklärung abzugeben, um an der Studie teilzunehmen.

Der erste Teil der Studie beinhaltete eine Gruppe von 50 Patienten, d. h. 25 Patienten in jeder Gruppe. 25 Teilnehmer erhielten zusätzlich zur schulmedizinischen Standardmedikation ein homöopathisches Mittel (Gruppe I), 25 Teilnehmer erhielten zusätzlich ein Placebo (Gruppe II).

Die Verschreibung des homöopathischen Mittels erfolgte auf Grund der Totalität der Symptome.

22 Patienten erhielten von Anfang an *Bryonia*, 2 Patienten erhielten als erstes Mittel *Arsenicum* und 1 Patient startete mit *Gelsemium*.

In der Studie wurden C-Potenzen verabreicht (C6, C30, C200, M). Jeder Patient erhielt vier Röhrchen mit je 30 Globuli seines Mittels in der Potenz



C200. Das indizierte Mittel wurde je nach Bedarf wiederholt. Zu Beginn fand eine Wiederholung alle zwei bis sechs Stunden oder häufiger statt, abhängig von der Intensität der Symptome. Gerade bei akuten Fällen spielt die Häufigkeit der Gaben eine sehr wichtige Rolle. Da alle Patienten in die dringende Kategorie fielen, war es so, dass die initiale Gabe 4x alle 10 Minuten war, danach einmal jede Stunde. Sobald sich der Zustand wesentlich verbessert hatte, wurde das Mittel alle drei Stunden verabreicht und nach der Entlassung aus dem Spital noch 1x täglich für eine Woche.

Tag	Gruppe I mit homöopathischem Mittel	Gruppe II mit Placebo
1. Tag	22 Patienten <i>Bryonia</i> C200 2 Patienten <i>Arsenicum</i> C200 1 Patient <i>Gelsemium</i> C200	25 Patienten Placebo

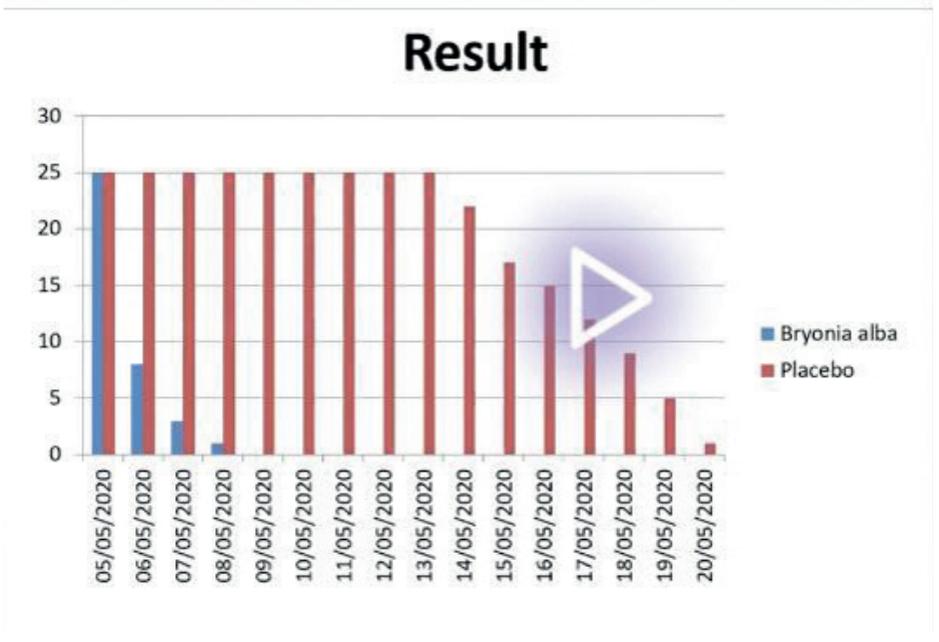
Fallverlauf über den Zeitraum von einer Woche, beide Gruppen im Vergleich.

Tag	Gruppe I mit homöopathischem Mittel	Gruppe II mit Placebo
2. Tag	innerhalb von 24 Stunden nach Beginn der homöopathischen Behandlung: - alle <i>Bryonia</i> -Fälle fieberfrei - <i>Arsenicum</i> -, oder <i>Gelsemium</i> -Fälle: noch Fieber, darum Wechsel auf <i>Bryonia</i> C200 - die anderen Symptome waren in unterschiedlichen Graden besser	- keine wesentlichen Änderungen bei fast allen Beschwerden
3. Tag	innerhalb von 48 Stunden nach Beginn der homöopathischen Behandlung: - alle <i>Bryonia</i> -Fälle absolut symptomfrei - die Fälle, die anfangs <i>Arsenicum</i> oder <i>Gelsemium</i> erhalten hatten: nicht symptomfrei, darum <i>Bryonia</i> in höherer Potenz: M - keine Schwäche, heiter	- in einigen Fällen in unterschiedlichem Masse Erleichterung bei einigen Beschwerden - schwach und stumpf/apathisch
4. Tag	innerhalb von 72 Stunden nach Beginn der homöopathischen Behandlung: - alle 25 Patienten absolut symptomfrei - keine Schwäche, gut gelaunt	- keine wesentlichen Veränderungen - schwach und apathisch



Tag	Gruppe I mit homöopathischem Mittel	Gruppe II mit Placebo
5. Tag	<ul style="list-style-type: none"> - alle Patienten symptom- und beschwerdefrei - negativer RT-PCR-Test: 14 Patienten - keine Schwäche, gut gelaunt 	<ul style="list-style-type: none"> - keine wesentlichen Veränderungen - negativer RT-PCR-Test: 4 Patienten, die bereits vier Wochen oder länger im Spital waren - schwach, unglücklich, apathisch
7. Tag	<ul style="list-style-type: none"> - Symptomfrei, Erleichterung bei allen Beschwerden - keine Schwäche, gut gelaunt - negativer RT-PCR-Test: alle 25 Patienten 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Veränderungen der Beschwerden - schwach, unglücklich - RT-PCR-Test: immer noch positive Tests, fast alle Patienten mussten während vier Wochen oder länger im Spital bleiben

Abb.: Vergleich der beiden Gruppen





Alle homöopathisch behandelten Patienten erholten sich innerhalb von 2-3 Tagen.

Innerhalb von 5-7 Tagen waren ihre RT-PCR-Testergebnisse negativ. Die Tests wurden mehrmals wiederholt und blieben negativ.

Diese wirklich sensationellen Ergebnisse veröffentlichte Prof. Kumar auch im indischen Fernsehen.

Die Nachricht wurde von der Presse wie im Sturm aufgegriffen und auf allen möglichen Kanälen im indischen Fernsehen ausgestrahlt. Insgesamt 400 Mio. Menschen verfolgten diese Nachrichten.

Die Zahl der Corona-Infizierten ist sehr hoch in Indien. Darum schrieb Prof. Kumar alle Bundestaaten an und bot ihnen seine kostenlose Hilfe an, er ist auch bereit die örtlichen Ärzte entsprechend auszubilden.

Eine Veröffentlichung dieser Studie in internationalen Fachzeitschriften ist geplant.

5. Genus epidemicus

- Kampagne: Prophylaxe mit dem Genus epidemicus *Bryonia alba* C200
- Zeitraum: 16. 5. – 15. 6. 2020
- Anzahl Teilnehmer: 60'000 Personen, 73% Männer, 27% Frauen
- Altersgruppen: 1-18 Jahre: 9600 Personen; 18-45 Jahre: 35'400 Personen; 46-70 Jahre: 15'000 Personen
- Teilnehmende Bezirke: Agra, Firozabad, Mathura, New Dehli

Innerhalb eines Monats wurden 60'000 Menschen in vier Regierungsbezirken mit dem Genus epidemicus *Bryonia alba* C200 prophylaktisch gegen Covid-19 behandelt. Die Verteilung erfolgte mit der Unterstützung von 14 NGO's.

Von den 60'000 Personen, welche die Prophylaxe erhalten haben, ist innerhalb des beobachteten Zeitraums von 15 Tagen niemand an Covid-19 erkrankt.

Eine nächste grösser angelegte Studie mit 200'000 Teilnehmer ist geplant.

Erfahrungen nach 5 Monaten

Im August veröffentlichte Prof. Kumar auf Facebook folgenden Post:

Basierend auf den Erfahrungen der letzten fünf Monate in der Behandlung von unzähligen Patienten mit Covid-19 sind wir zur folgenden Erkenntnissen gelangt:

1. Die Symptome des Patienten sind der einzige Weg zum Homöopathischen Mittel.
2. Die meisten Patienten wurden mit *Bryonia* in verschiedenen Potenzen geheilt, von der C30 bis zur XM oder LM.
3. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine häufige Wiederholung des in Wasser aufgelösten Mittels, oftmals stündlich oder noch häufiger.
4. Wenn Atemnot besteht, ist *Arsenicum album* die wertvollste Arznei, um den Sauerstofflevel rasch wieder auf ein normales Niveau anzuheben.
5. Bei tiefliegender Schwäche als markantestes Merkmal, ist *Gelsemium* der Retter, es funktioniert magisch.



6. Das Prophylaxemittel für Leute im gleichen Haushalt ist das gleiche, welches für die symptomatische Person benötigt wird.
7. Eine Wiederholung des Prophylaxemittels für Leute im gleichen Haushalt muss ebenfalls häufig, oftmals stündlich stattfinden, um so eine Erkrankung zu verhindern.

Und zum Schluss betont Prof. Kumar: Diese Behandlungserfolge sind nicht auf das Naiminath Hospital beschränkt, sondern zeigen sich überall, wo Menschen sich für die Homöopathie als erste Wahl zur Behandlung ihrer Krankheiten entscheiden.

Schlusswort

Der vorliegende Bericht zeigt auf, dass die homöopathische Behandlung, die sich seit zweihundert Jahren gerade auch bei Infektionskrankheiten und Epidemien bewährt hat, bei Covid-19 ein viel versprechender Weg ist. Es erstaunt, dass in einer Zeit, in der global und intensiv nach einem Medikament zur Behandlung oder zur Vorbeugung des momentan grassierenden Virus gesucht wird, positive Erfahrungen wie die von Prof. Kumar und anderen Homöopathen unbeachtet bleiben.

Vielleicht liegt es daran, dass die Einsetzbarkeit von Homöopathie schwieriger ist, als andere Methoden, da die Homöopathie jeden Patienten einzeln betrachtet. Vielleicht liegt es daran, dass die rasche Hilfe der Homöopathie gerade auch im Akutfall vielerorts unbekannt ist. Vielleicht liegt es an alten, von Medien stets

aufs neue reproduzierten Vorurteilen. Oder vielleicht am Fehlen einer finanziell mächtigen Homöopathie-Lobby. Sehr wahrscheinlich liegt es wohl an einem Zusammenspiel all dieser Faktoren. Dabei könnte die Homöopathie nicht nur einzelnen Patienten, sondern der ganzen Bevölkerung von grossem Nutzen sein. Der viel kürzere Heilungsprozess bei Covid-19 durch homöopathische Behandlung im Vergleich zur schulmedizinischen, wie Prof. Dr. Kumar beobachtete und das Ausbleiben von Nebenwirkungen wäre auch für die Volkswirtschaft von Vorteil. Ein landesweiter Lockdown könnte möglicherweise vermieden und die Angst der Bevölkerung vermindert werden. Es müsste also im Interesse der Politik und der Wirtschaft sein, auf die Homöopathie zu setzen. Denn wenn diese vielversprechende Option weiterhin ignoriert wird, kann dies politisch, wirtschaftlich und natürlich auch individualgesundheitslich weitreichende negative Konsequenzen nach sich ziehen.

Quellen:

- Online Homöopathie Kongress United-to-heal, Resümee der Krise – aus homöopathischer Sicht, vom 25. 6. bis 5. 7. 2020, Interview mit Prof. Dr. Pradeep Kumar Gupta, Teil 2
- Prof. Dr. Pradeep Kumar Gupta, Naiminath Homoeopathic Medical College, Hospital and Research Centre, Agra, India
- facebook: Naiminath Homoeopathic Medical College Hospital & Research Centre
- <https://naiminath.org>